

Manchmal ist alles trügerisch

Von RipvanWinkleHelsing

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Alles meine Schuld	2
Kapitel 2: Behind Ice Blue Eyes	4
Kapitel 3: Ein Geheimnis und ein verhängnisvoller Fehler	7
Kapitel 4: Ich kann es nicht ertragen dich zu sehen!	8
Kapitel 5: Reise nach Amerika und die Folgen	9

Kapitel 1: Alles meine Schuld

Alles meine Schuld oder ein schrecklicher Unfall

Ich sitze auf den nassen Boden, der von dem Regen matschig geworden ist und sehe auf deinen Grabstein: dein Geburtsdatum, der Tag an dem du gestorben bist und in verschnörkelter Schrift " Ruhe in Frieden Nee- chan" .

Es macht mich traurig dein Grab zu sehen und daran zu denken, wie du von dieser Welt gegangen bist. Mir laufen Tränen meine Wangen herunter, doch durch den Regen spüre ich dies nicht.

Flashback/

Ein ganz normaler Tag im Oktober. Doch der Schein trügte, denn am Ende von Domino saßt du in deinem Wohnzimmer und redetest mit mir.

" Warum bist du hier? Ich habe dich nicht hierher bestellt, also?", sagtest du und sahst mich so eisig kalt an, dass ich dachte, ich würde erfrieren. Plötzlich erschien ein junger Mann im Alter von gerade erst mal 17 Jahren und meldete sich zu Wort.

" Ich habe sie hierher gebeten, damit ihr euch endlich versöhnt. Deine Launen sind in letzter Zeit kaum zu ertragen und außerdem hast du sie doch verletzt, also entschuldige dich endlich bei Mia.", sagte er und versuchte dir zu erklären, warum ich hier sei.

" Wieso sollte ich so etwas machen. Ich kann mir keine Gefühle leisten. Das wusste sie doch. Und trotzdem hat sie sich auf mich eingelassen.", kontertest du und ich musste an diese wunderschöne Nacht denken, die wir zusammen verbracht hatten.

" Nun hab ich auch noch etwas zu sagen. Dieser Streit ist total sinnlos und darum gehe ich jetzt auch", und mit diesen Worten lief ich zur Terrasse heraus, in den Regen. Hätte ich gewusst, dass du mir folgen würdest, wärest du noch am Leben. Ich lief und lief und lief bis ich so erschöpft war, dass ich langsamer ging. Plötzlich hörte ich ein Auto hupen und noch deine Stimme, wie du sagtest" Du bist so ein glückloses Mädchen, Mia."

Als ich meine Augen öffnete, sah ich dich auf der Straße liegen und du bewegtest dich keinen Zentimeter. So schnell ich nur konnte, stand ich auf und lief zu dir. Ich hob dich etwas hoch und hielt deinen Kopf in meinen Armen. Unbemerkt liefen einige Tränen meine Wangen herunter und tropften auf dein Gesicht. Dann bewegtest du dich öffnetest deine wunderschönen Saphir blauen Augen und sahst mir in die tränengefüllten Augen.

" Geh.... Geht e... Es die.... Dir g..... gut.....? Das w..... War ziem..... Ziemlich knapp, oder..... Mia?", brachtest du nur sehr mühsam heraus und ich konnte einfach nicht mehr aufhören zu weinen.

" Bitte, versuch einwenig Wach zu bleiben, bitte! Ich Ich muss dir etwas sagen..... Ich liebe dich, du Eisblock von einem Menschen.", versuchte ich alles mit ein wenig Humor zu nehmen. Doch so lustig war es nun nicht gerade. Ich sah zu dir herab und sah etwas erstaunen in deinen Augen und dann sagtest du deine letzten Worte.

" D..... Das freut mich..... I..... Ich dich nämlich a..... Auch mein.....

Wundersch..... Wunderschöner E..... Engel.", sagtest du und starbst in meinen Armen. Als der Notarzt wenige Sekunden später zu mir kam, sagte er mir, dass

jede Hilfe zu spät kam. Dies war der Auslöser dafür, dass ich in Ohnmacht fiel und erst eine Stunde später in deiner Villa aufwachte.

Flashback Ende/.....

Das war das erste Kapitel der FF....

Nicht sehr originell aber es is nur ein Traum...

Kommentare dazu sind erwünscht..

Kayi-chan

Kapitel 2: Behind Ice Blue Eyes

Behind Ice Blue Eyes oder alles nur ein Traum?

Schweißgebadet wachte Mia aus ihrem Traum auf und sah schockiert zum Fenster hinaus.

Es war noch tiefste Nacht und der Vollmond schien in ihr Zimmer. Sie fragte sich, warum sie so etwas träumte. Dieser Kaiba war doch ein totaler Angeber. Warum ausgerechnet er.

Etwas benommen, von dem Traum, legte sie sich hin und schlief sofort ein.

Als ihre Mutter Fumio sie wecken wollte, musste sie schmunzelnd feststellen, dass ihre Tochter schon wach war.

“Morgen, Schatz. Warum bist du so früh schon wach? Sonst bist du ein Morgenmuffel, wenn ich dich aus deinem Schlaf wecke.”, sagte sie und sah ihre Tochter verwundert an.

“Tja, Mum, da siehst du mal, was ein erster Schultag alles anrichtet. Ich konnte nicht richtig schlafen, darum bin ich schon wach.”, sagte Mia, während sie ihre Schulsachen in ihre Schultasche packte. Fumio gab sich mit dieser Antwort nicht zufrieden und wollte nachhaken, doch Mia’s älterer Bruder Ian hielt sie davon ab.

“Mum, Mia doch einfach. Sie muss langsam lernen allein zurecht zu kommen und das war der erste Schritt.”, sagte er, so weise wie er mit seinen 21 Jahren war, und ging in Richtung Küche. Fumio war zwar immer noch verwundert, doch ließ sie es bei der Antwort ihrer Tochter bleiben und ging ebenfalls in die Küche.

Nach gut einer Stunde, verlies das Oberhaupt, Mia’s Vater Kauro, als erster das Haus, dann eine viertel Stunde später Fumio. Kurz darauf ging Mia zur Schule und dann als letzter Ian. Auf den Weg zur Schule begegnete sie drei Mädchen, die die gleiche Uniform trugen, wie sie selbst. Diese redeten über irgendjemanden, den sie alle anscheinend süß fanden, denn ab und zu schwärmte eine von ihnen, dass der Junge so schnuckelig war. Etwas später hörte sie, wie ein Mädchen, von denen den Namen “Seto Kaiba” erwähnte und da wurde Mia klar, dass diese wohl zu seinem Fanclub gehören mussten. Allein schon dieser Name konnte sie in Rage bringen. Das dieser wandelnde Eisblock überhaupt so begehrt war, war die Tatsache, dass er verdammt gut aussehen musste, aber sonst würde niemand seinen Charakter attraktiv finden. Oh Gott, wieso haben alle Frauen das Bedürfnis mit ihm ins Bett steigen zu wollen. Diese Frage stellte Mia sich immer wieder, doch fand sie nie eine Antwort. In der Schule angekommen, ging sie in Richtung des Büros des Direktors.

Als Mia im Wartezimmer saß, hörte sie das laute Geschrei des Direktors und zuckte leicht zusammen. Da jemand aber sehr viel Mist gebaut haben, dachte sie und hörte zu.

“SIE WAGEN ES EINFACH, MEINE ZEIT DAMIT ZU VERSCHWENDEN, AUSREDEN ZU ERFINDEN!!!!!!!!!!!!!!!”, schrie er denjenigen an, doch der schock lies nicht lange auf sich warten.

“Es tut mir sehr leid, aber muss an dieser Sitzung teilnehmen, sonst wäre ich meine Firma los.”, sagte Kaiba und entschuldigte sich vielmals, dass er die Zeit des Direktor verschwendet habe. Dann ging die Tür auf und ein sehr großer Junge, mit Kastanien braunem Haar und eisigen blauen Augen, kam zur Tür hinaus. Etwas erschrocken stand Mia auf und Kaiba musterte sie mit einem undefinierbaren Blick, der ihr das Blut

in den Adern gefrieren lies.

Doch dieser Blick verschwand, genauso wie sein Besitzer, so schnell wie er gekommen war.

Nach gut einer halben Stunde wurde Mia von ihrer Klassenlehrerin abgeholt und in ihre Klasse geführt. Als erstes ging diese nach vorne und wurde höflich begrüßt.

“ Ich möchte euch eine neue Mitschülerin vorstellen. Sie ist vor kurzem erst aus den Staaten hierher gezogen. Ich hoffe, dass ihr sie freundlich in die Klasse aufnehmt.”

“ Hallo, mein Name ist Mia Sullivan und bin 18 Jahre alt. Ich freue mich sehr, dass ich hier sein darf.” “ Gut, dann würdest du dich bitte, neben Mister Kaiba setzen, denn ich würde gerne mit dem Unterricht anfangen.” Etwas widerwillig setzte ich mich auf den Platz neben “ Herrn Ich-liebe-mich-selbst-und-jede-Frau-liegt-mir-zu-Füßen” Kaiba und hörte der Lehrerin gespannt zu. “ Also, habt ihr euch schon entschieden, wo ihr eure Klassenfahrt hinmachen wollt?”, fragte diese, doch es kam keine Reaktion.

“ Wie wär’s, wenn unser Möchtegern Klassensprecher Kaiba, das entscheidet?”, kam es von einem blondhaarigen Jungen.

“ Das hättest du wohl gern Wheeler? Dann wähle ich eine einwöchige fahrt mit meiner Yacht. Was sagt ihr?!” , antwortete Kaiba mit einer ungewohnt selbstbewussten Stimme.

“ Dann kannst du ja auch gleich alles bezahlen.”, sagte der Junge mit den blonden Haaren, den Kaiba Wheeler genannt hatte. Erstaunt war sie schon, denn es wagte jemand “ Mister Eisklotz” entgegen zu treten und ihm ebenwürdig sein zu wollen. Dies bewunderte Mia und wollte Kaiba auch herausfordern.

“ Hier geht es doch nicht um einen sinnlosen Streit sondern um eine Klassenfahrt.”, sagte sie, doch dies bereute Mia schnell wieder. Denn jeder sah sie total komisch an und sie bekam dadurch richtig Panik. Doch plötzlich spürte Mia noch einen noch viel grausigeren Blick auf sich und wünschte sich, sie wäre an diesem Tag nicht in die Schule gegangen.

“ Wow, wie bewunderswert. Du bist wirklich die erste, die mitbekommt, dass dies hier eine Herausforderung sein soll. Und du bist auch noch so naiv und fällst drauf rein.”, kam die Stimme von Kaiba zu mir, aber ich ließ mich nicht unter kriegen und schlug doppelt zurück.

“ Du glaubst wohl, du wärst der Tollste, nur weil du so gut aussiehst. Doch das bist du nicht, sondern genau das Gegenteil. Meiner Meinung nach versteckst du dich vor deinen Gefühlen. Du hast Angst verletzt zu werden, oder?”, waren ihre Vermutungen. Die einzige Reaktion seinerseits war, dass er Mia noch viel finsterer ansah. Unbemerkt nahm er plötzlich ihre Hand, stand auf und schleifte Mia förmlich nach draußen. Dort stützte er sich mit einer Hand an der Wand ab und mit der anderen zwang er sie ihn anzusehen.

“ Was sollte dieser Quatsch eigentlich? Ich und Angst haben verletzt zu werden, dass ich nicht lache.”

“ Lass mich los. Und außerdem hab ich Recht, sonst würdest du nicht so aggressiv reagieren.”

“ Du spielst also “Miss Neunmalklug”, was? Dann sollte ich dir das Gegenteil beweisen.” Gesagt getan.

Bevor Mia noch etwas sagen konnte, spürte sie seine Lippen auf ihren. Doch dabei blieb es nicht, denn er ging noch weiter. Kaiba bat mit seiner Zunge um Einlass, den sie ihm widerwillig gewährte und ließ sich auf ein leidenschaftliches Zungenspiel ein. Doch nach kurzer Zeit wurden sie durch das Klingeln gestört und beendeten somit ihr leidenschaftliches Spiel. Mia lief knallrot an und sah Kaiba etwas benommen an.

Dieser grinste sie nur an, als er ihren Rotschimmer im Gesicht sah.

“ Und immer noch davon überzeugt, dass ich Angst habe verletzt zu werden? Ich hatte bei diesem Kuss keinerlei Gefühle gehabt. Nur das Verlangen nach dir habe ich gespürt. Und ich möchte noch mehr von dir haben.”, flüsterte er Mia ins Ohr, bevor er plötzlich ging und sie verwirrt und wütend zurück ließ.

Nach dem er nicht mehr zu sehen war, sackte Mia zusammen und verfluchte sich innerlich.

“/ Warum habe ich mir das nur gefallen lassen?! Dieser Mistkerl kann was erleben./”, dachte sie und machte sich Mut. Dann stand sie auf und ging zu ihrer nächsten Stund: Musik.

Hoffe es gefällt allen

Kayi-chan

Kapitel 3: Ein Geheimnis und ein verhängnisvoller Fehler

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 4: Ich kann es nicht ertragen dich zu sehen!

Ich kann es nicht ertragen, dich zu sehen

Am nächsten Morgen, wachte Mia auf und sah sich erst einmal um. Plötzlich erblickte sie Kaiba, noch schlafend, neben sich liegend. Daraufhin musste sie an ihre gemeinsame Nacht denken und dass er dann auch zärtlich war. Ihr schossen Tränen in die Augen, als ihr plötzlich bewusst, dass sie Gefühle für diesen Mann hatte. Mia wurde aber auch klar, dass er niemals Gefühle für sie hatte. Also beschloss sie, dass Angebot, was sie vor ein paar Monaten, von der Harvard Universität bekommen hatte, anzunehmen. Somit hatte Mia die Chance, an der berühmtesten Universität, studieren zu können. Sie stand ganz vorsichtig auf, um Kaiba nicht zu wecken, zog sich an, aber ging noch nicht aus dem Zimmer. Mia ging zu ihrem schlafenden "Engel", flüsterte: "Ich weiß, dass du nie so sein wirst, wie letzte Nacht. Also gehe ich, denn ich könnte dir nicht in die wunderschönen Augen sehen. Ich liebe dich, Seto." und gab ihm einen Kuss auf die Wange. Dann ging sie aus dem Zimmer, schloss die Tür hinter sich und kurze Zeit später ging die "Haustür" zu. Kaiba öffnete die Augen und sah zur Zimmertür, die Mia noch vor kurzem berührt hatte. Dieses Mal strahlten seine Augen keine Kälte aus, sondern Trauer. Dann flüsterte er, so leise er nur konnte:

"Leib wohl mein süßer Engel. Ich kann deine Gefühle nachvollziehen. Wenn ich mir meiner Gefühle bewusst bin, komme ich zu dir und sage dir die drei magischen Worte ins Gesicht./ Ich liebe dich./" Kaiba drehte sich zur Seite und schlief wieder ein.

Am Flughafen:

"Und du bist dir sicher, dass du in die Staaten zurück willst?"

"Ja, das ist meine Chance, in Harvard zu studieren. Glaubt mir ich bin mir sicher."

Plötzlich hörte man den Lautsprecher:

"Letzter Aufruf für die Maschine 125 nach Bosten. Wir bitten Miss Sullivan jetzt einzuchecken. Danke." Mia verabschiedete sich schnell und rannte dann in Richtung ihres Flugzeuges. Als sie nicht mehr zu sehen war, kam plötzlich Kaiba angerannt.

"Ist Mia schon los, Miss Sullivan?"

"Sie ist soeben in das Flugzeug nach Bosten eingestiegen.", sagte diese und sah Kaiba verwirrt an. Dieser rannte nach draußen und sah das Flugzeug gerade wegfliegen.

Im Flugzeug, verabschiedete Mia sich in Gedanken, von Kaiba und fragte sich, was er wohl gerade tat. Doch woran sie nicht dachte war, dass er am Flughafen war, um ihr zu sagen, dass er Mia auch liebte, genauso wie sie ihn. Doch dies sollte sie wohl nie erfahren.

Ende..... Oder?

Eure Kayi-chan

Kapitel 5: Reise nach Amerika und die Folgen

Reise nach Amerika und die Folgen

Es waren jetzt schon zwei Monate vergangen seit Mia nach Amerika geflogen war um ihre Erinnerungen an Kaiba zu vergessen. Nun hatte sie einen neuen Freund, der auch an der Uni studiert. Doch dies war nur ein Kompromiss, denn sie liebte Kaiba und stritt sie auch nicht ab. Aber sie hatte mit ihrem Leben in Japan abgeschlossen und wollte auch nicht wieder damit anfangen. Also war Mia mit Ray zusammen, aber an einem Moment ihrer „Beziehung“ wurde ihr schmerzlich klar, dass sie ihr Leben in Japan nicht einfach abschließen konnte. Darum schmiss sie Ray förmlich aus ihrer Wohnung, setzte sich auf das Sofa, stützte ihren Kopf auf ihre Hände und fing an zu weinen. „/Warum bin ich nur in einen Mann verliebt den ich nicht haben kann.../“, dachte sie, doch dann wurde sie von der Klingel unterbrochen. Mia wischte sich die Tränen weg, öffnete die Tür und bekam erstmal einen Riesen Schreck. „Warum bist du einfach so weggefliegen ohne mir bescheid zu sagen. Darf ich rein kommen?“, fragte eine, ihr bekannte, Person. Unfähig etwas zu sagen, ließ sie ihn eintreten. Kurz darauf fiel Mia Kaiba um den Hals und flüsterte ihm ins Ohr: „ Ich hab dich so vermisst.“ Danach küsste sie ihn so stürmisch, dass er das Gleichgewicht verlor und mit ihr auf den Boden fiel. Doch sie ließ sich davon nicht ablenken. Doch beide mussten den Kuss beenden, da sie keine Luft mehr bekamen. „Ich muss dir was.....“ Bevor er auch nur weiter reden konnte, küsste Mia ihn erneut.

1½ Stunden später:

Mia lag in ihrem Bett und auf dem Mann, den sie über alles liebte. „Das war das schönsten, was ich je erlebt habe.“ Von ihm kam nur ein leichter Seufzer. „Kann ich dir jetzt.....“ Diesmal legte sie ihm ihren Zeigefinger auf den Mund und flüsterte: „Schttt.....Ich weiß...Ich liebe dich auch!!!!“, sagte Mia und Kaiba konnte seinen Ohren nicht trauen. Sie hatte ihm das gesagt, was er schon immer sagen wollte. Nun waren sie also zusammen, doch gab noch ein Problem: Seto konnte seinen Bruder nicht in Japan alleine lassen, aber ohne Mia an seiner Seite konnte er auch nicht Leben.

Also musste schnell eine Lösung her, denn Mia wollte ihr Studium nicht ohne richtigen Grund beenden. Doch ihm fiel doch noch etwas ein: Er zog nach Amerika, holte Mokuba dorthin und erledigte seine Geschäfte von Amerika aus. Seto kaufte sich ein Haus ganz in der Nähe der Uni, um Mia nah zu sein. Nun waren sie also eine kleine Familie, doch diese Heile Welt wurde von einem Mädchen gestört: Sie hatte blond, weißes Haar, trug den Milleniumsring und hatte ein ebenso fieses Grinsen wie Bakura. Doch bevor sie auftauchte war die Familie Kaiba ziemlich glücklich, denn Mia war im zweiten Monat schwanger. Aber das war genau das, was dem Mädchen nicht passte, denn sie hatte eine Rivalin, die ihr in die Quere kam.

Fortsetzung Folgt.....

Hoffe die FF gefällt irgendjemanden....

Kayi-chan

